

# W

Gemeindezeitung

# Wundschuh



61265G86U - P.b.b. - Erscheinungsort Wundschuh - An einen Haushalt - Verlagspostamt 8142 Wundschuh

19. Jahrgang, Nr. 1, März 2004



# Singen

in feschen Gewändern

Beim „Bunten Abend“ des Gesangvereins Wundschuh am 7. Februar 2004 wurde die neue Ver-einstracht des Gesangvereins Wundschuh erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Sängerin-nen und Sänger freuen sich schon darauf, ihr Publikum bei kommenden Auftritten nicht nur akustisch, sondern auch optisch zu beeindrucken.



Bürgermeister  
Karl Brodschneider

## Wo drückt der Wundschuh?

*Beim Lesen dieser Gemeindezeitung werden Sie feststellen, dass in der Gemeinde Wundschuh im vergangenen Quartal eine Fülle von Veranstaltungen durchgeführt wurde. Einige Male trat auch die Gemeinde selbst als Veranstalter auf. Ich erinnere zum Beispiel an die Kinoführung, an den Kinderschi-kurs, an die Kinder-Eislauf-disco, an die Kulturfahrt, an den Neujahrsempfang, an den Bäderbus oder an den Gemeindegottesdienst.*

*Besonders erfreulich ist, dass sich unser Kultur- und Sportheim immer mehr als Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens in unserer Gemeinde etabliert. Das Weihnachtsmusical der Hauptschule Unterpremstätten, die „Nacht des Sports“, das Musical „Tanz der Vampire“, der „Bunte Abend“ des Gesangsvereins, die Theateraufführungen und anderes mehr haben in den vergangenen Wochen und Monaten Hunderte Menschen zusammengeführt und miteinander einige schöne Stunden erleben lassen. Wir können sehr stolz darauf sein, was sich in unserer Gemeinde tut. Daher möchte ich mich bei allen Vereinsverantwortlichen und Helfern dafür bedanken, dass sie durch ihren meist ehrenamtlichen Einsatz viel für unser „Wundschuh zum Wohlfühlen“ beitragen. Und ich lade alle – speziell die in der jüngsten Zeit zugezogenen WundschuherInnen – ein, bei dem einen oder anderen Verein aktiv mitzuwirken.*



**Die Vorweihnachtsfeier** der Gemeinde Wundschuh und des Kameradschaftsbundes findet alljährlich am 8. Dezember statt und gestaltet sich immer zu einem familiären und besinnlichen Fest, bei dem ein Quartett des Musikvereins, der Gesangsverein, der Chor der Volksschule und die Flötengruppe der Volksschule aktiv mitwirken.

## Grundsteuerbefreiung

Auf Grund des Grundsteuerbefreiungsgesetzes müssen die Liegenschaftseigentümer (Hausbesitzer) beim Gemeindeamt Wundschuh um die Grundsteuerbefreiung selbst ansuchen. Die Gemeinde gibt einen Auszug aus dem Landesgesetz wieder: „Die Grundsteuerbefreiung bedarf eines schriftlichen Antrages der Steuerpflichtigen, der innerhalb von sechs Monaten nach Bauvollendung bei der Gemeinde einzubringen ist. Wird der Antrag auf Grundsteuerbefreiung nicht innerhalb dieser Frist eingebracht, so wirkt die Steuerbefreiung erst vom Beginn jenes Kalenderjahres an, das dem Kalenderjahr der Antragstellung folgt, für den restlichen Teil des Befreiungszeitraumes. Die Bauführung gilt mit der ersten tatsächlichen Benützung oder Vermietung, spätestens aber mit jenem Tag als vollendet, mit dem die Baubehörde die Benützung für zulässig erklärt hat.“ Die Gemeindevertretung weist darauf hin, dass es im Interesse jedes einzelnen Grundbesitzers liegt, rechtzeitig den Antrag auf Grundsteuerbefreiung zu stellen. Ansonsten verliert er einen Teil des Anspruches auf die Grundsteuerbefreiung.

## Abbuchungsaufträge

Immer mehr BürgerInnen begleiten die Vorschreibung der Gemeindegebühren mittels Abbuchungsaufträgen, da dadurch Kosten gespart werden. Einen Abbuchungsauftrag kann jeder bei seiner Bank durchführen lassen. Vielen Dank für Ihre Mühe!

## Kinderkino

Am 29. Dezember 2003 lud die Gemeinde Wundschuh zur Auf-führung des aktuellen Walt-Disney-Films „Findet Nemo“ ein. Der Film wurde von einem Wanderkino auf einer großen Leinwand gezeigt und lockte viele Kinder und deren Eltern in das Kulturheim. Der Motorradclub Wundschuh sorgte für die Verpflegung der Kinogäste.

## Bauberatung

Angehende Bauwerber können sich jeden zweiten Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt über alle mit dem Bauen in Verbindung stehenden Fragen informieren. Neben einem Gemeindevertreter wird auch der Bausachverständige der Gemeinde Wundschuh, Architekt Erich Schifko, anwesend sein. Die Bauberatung ist kostenlos.

**Die Idee, Sicherheitsleuchtbänder kostenlos an die interessierte Gemeindebevölkerung zu verteilen, kam derart gut bei den Wundschuherinnen und Wundschu- hern an, sodass innerhalb weniger Wochen sämtliche Leuchtbänder, die mit der Aufschrift „Komm gut heim – deine Gemeinde Wundschuh“ versehen waren, verteilt waren. Auf Grund dieser großartigen Inanspruchnahme wird diese Aktion im Herbst 2004 wiederholt. Die Bevölkerung wird zeitgerecht informiert, wenn diese Bänder wieder im Gemeindeamt abgeholt werden können.**





*Namens des Gemeinderats gratuliert Vizebürgermeister Karl Scherz dem Bürgermeister zum 40. Geburtstag.*



*Reden verbindet: Erwin Haiden im Gespräch mit Kurt Jöbstl.*

**A**nfang Jänner lud Bürgermeister Karl Brodschneider erstmals zu einem Neujahrsempfang ins Kultur- und Sportheim ein. Mit großer Freude konnte er dazu die Gemeinderäte, Gemeindemitarbeiter sowie die führenden Vereinsvertreter und

Wirtschaftsleute aus der Gemeinde Wundschuh begrüßen. Sinn dieser Veranstaltung war es, allen, die in der Gemeinde Wundschuh für das Gesellschafts- und Wirtschaftsleben sowie die Gemeindearbeit Verantwortung tragen, Danke zu sagen für ihre wichti-

ge Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde. Im Rahmen dieser Veranstaltung, bei der die Familie Erwin und Annemarie Haiden die Gäste mit einem großartigen Buffet verwöhnte, wurde Bürgermeister Brodschneider zu seinem 40. Geburtstag beglückwünscht. Viele der geladenen Gäste gingen mit dem Eindruck nach Hause, dass es sich auszahlt, sich für Wundschuh und seine Bewohner einzusetzen. Ein Höhepunkt des Neujahrsempfangs war die erstmalige Aufführung des Musicals „Tanz der Vampire“ durch die Gruppe „Die Freunde des Musicals“.

# 1. Wundschuher Neujahrsempfang

*Beim Neujahrsempfang am 9. Jänner sowie am 10. Jänner brachte die Gruppe „Die Freunde des Musicals“ unter der Leitung von Diana Cigler aus Kasten das Musical „Tanz der Vampire“ zur Aufführung. Die beiden Aufführungen waren ein großer Erfolg. Viele Besucher waren überrascht, mit wie viel Professionalität und Können die jungen Männer und Frauen in die Rollen von Sarah, Graf von Krolock, Magd Magda, Professor Ambrosius, Assistent Alfred, Wirt Chagall und der Vampir schlüpfen. Die freiwilligen Spenden in der Höhe von etwa 1200 Euro wurden vom Ensemble für die bevorstehende Innenrenovierung der Pfarrkirche Wundschuh zur Verfügung gestellt. Im Pfarrhof kam es am 30. Jänner zur Übergabe des Geldes an Pfarrer Johann Pilch und Juliane Leber als Vertreterin des Pfarrgemeinderats.*



## Neue Siedlungshäuser

Ende Februar fand in Wundschuh die Bauverhandlung für zwei weitere 6-Parteien-Wohnhäuser der Siedlungsgenossenschaft Rottenmann statt. Es ist damit zu rechnen, dass noch heuer mit dem Bau der beiden Objekte begonnen wird. Hier werden Eigentumswohnungen beziehungsweise Mietkaufwohnungen in verschiedenen Größen errichtet. Wundschuherinnen und Wundschuher, die sich für eine dieser Wohnungen interessieren, sollen sich im Gemeindeamt melden. Interessenten werden dann von der Gemeinde Wundschuh direkt an die zuständigen Stellen der Siedlungsgenossenschaft Rottenmann weitervermittelt.

## Bäderbus

Der Bäderbus der Gemeinde Wundschuh rollte in den vergangenen Wintermonaten zweimal zu bekannten steirischen Thermenorten. Im November 2003 wurde die Therme Bad Waltersdorf besucht, im Februar 2004 ging es nach Loipersdorf. Zahlreiche junge und ältere Wundschuher nutzen die Möglichkeit, zu einem sehr günstigen Preis mit einem Bus zur Therme gebracht zu werden und dort alle Annehmlichkeiten genießen zu können. Auch im November 2004 sowie zu Beginn des Jahres 2005 wird die Gemeinde Wundschuh wieder zur Mitfahrt mit dem Bäderbus einladen.

## Uganda-Vortrag

Der Bürgermeister von Zwaring-Pöls, Landtagsabgeordneter Ernst Gödl, hielt Anfang März im Kultur- und Sportheim Wundschuh einen Vortrag über das zentralafrikanische Land Uganda, wo er vor zwei Jahren die sozialen und politischen Verhältnisse studierte. Mit den freiwilligen Spenden aus diesem Vortrag möchte Ernst Gödl mithelfen, dass im Norden Ugandas ein Schulgebäude erbaut wird.



In den Gemeinderatssitzungen am 27. November, 18. Dezember und 22. Dezember 2003 sowie am 22. Jänner 2004 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

- Beratung und dringliche Beschlussfassung über die Flächenwidmungsplanänderung 3.11 beim Seerestaurant am Badensee Wundschuh einschließlich der Behandlung der Einwendungen.
- Änderung der Vereinbarung mit der Firma Bitubau über die Benützung der Brückenwaage für die Wundschuher Gemeindebevölkerung.
- Beschlussfassung über einen Geh- und Radweg bei der Eisenbahnunterführung südlich des Bahnhofs Werndorf: Aufgrund der großen Kosten von etwa 400.000 Euro für die Gemeinde Wundschuh wurde von einem Geh- und Radweg bei der geplanten Eisenbahnunterführung Abstand genommen.
- Grundsatzbeschluss für Autobahnbegleitstraße: Eine neu zu errichtende Begleitstraße neben der Autobahn wurde vom Trassenverlauf vom Gemeinderat zwar befürwortet, aber auf Grund des hohen Kostenanteils, den die Gemeinde Wundschuh zu leisten hat, abgelehnt.
- Behandlung der eingelangten Stellungnahmen sowie Beratung und dringliche Beschlussfassung über den Bebauungsplan für das geplante Gewerbegebiet nördlich des Terminals.
- Angebot der Gemeinde Wundschuh an die Firma EPG über den Verkauf der Grundstücke 552/1, 552/2 und 452/2, alle KG Kasten: Diese Flächen im Bereich des geplanten Gewerbegebietes nördlich des Terminals wurden von der Gemeinde Wundschuh der Firma EPG zum Verkauf angeboten. Die Frist zur Annahme des Kaufanbots ist ungenützt verstrichen.
- Dringliche Beschlussfassung des Nachtragsvoranschlags 2003.
- Dringliche Beschlussfassung des Budgetvoranschlags 2004.
- Dringliche Beschlussfassung des mittelfristigen Finanzierungsplanes der Gemeinde Wundschuh.
- Dringliche Beschlussfassung des KEG-Budgetvoranschlags 2004.
- Ansuchen von Albert Karner jun. und Robert Strohrigl um Wohnbauförderung.



**Zum zweiten Mal** fand auf Initiative von Bürgermeister Karl Brodschneider das E.U.L.E.-Seniorentaining in Wundschuh statt. Dabei geht es um Mobilität, Gedächtnisstraining und Kommunikation. Auch der Spaß kommt nicht zu kurz, wie dieses in der Faschingszeit aufgenommene Foto beweist.

## Kulturfahrt

Die Gemeinde Wundschuh lädt einmal im Jahr zu einer „Kulturfahrt“ ein. Für die Organisation dieser Veranstaltung zeichnet Ingrid Rupp aus Wundschuh verantwortlich. Diesmal organisierte sie eine Fahrt zur Oper „Die Zauberflöte“ im Grazer Opernhaus. Die 50 Karten waren schon Wochen vor der Kulturfahrt am 7. März vergriffen. Für die Teilnehmer war es auch heuer wieder ein schönes Erlebnis.

## Spuren im Schnee



Erst Anfang März zeigte sich der Winter in seiner vollen Pracht. Auch wenn die Frühlingssonne schon bald wieder den Schnee schmelzen ließ, zog Gemeinderat Franz Brumen Spuren für die Langläufer. Bekanntlich besitzt die Gemeinde Wundschuh seit etwa zehn Jahren ein eigenes Loipengerät.



Am 2. Gemeinde-Kinderschikurs nahmen 46 Buben und Mädchen teil und hatten sichtlich viel Spaß.

## Wundschuher Pistenflöhe

Zum 2. Mal lud die Gemeinde Wundschuh die Buben und Mädchen zu einem Kinderschikurs ein. Dieser fand in den Weihnachtsferien in der Gemeinde Hirschegg im Schigebiet Salzstiegl in Zusammenarbeit mit der dortigen Schischule Ruderer statt. 46 Kinder waren mit großer Freude auf den Pisten unterwegs und erlernten das Schifahren beziehungsweise verbesserten ihr schifahrerisches Können. Mit einem Schiren-

nen und einer Siegerehrung endete dieser viertägige Schikurs, der auf Grund des großen Erfolges auch im nächsten Winter wiederholt werden soll.

Die Gemeinde Wundschuh förderte diese familienfreundliche Veranstaltung mit einem beträchtlichen finanziellen Beitrag und setzte damit die Grundvoraussetzung, dass derart viele Eltern ihre Kinder an diesem Schikurs teilnehmen ließen.

## Eisprinzessinnen und -prinzen

Zum Abschluss der Eislaufsaison 2003/2004 lud Bürgermeister Karl Brodtschneider die Kinder aus unserer Gemeinde zur zweiten Kinder-Eisdisco auf der Gemeindeeisanlage in Ponigl ein. Rund 80 Kinder folgten dieser Einladung und verbrachten einige gemütliche Stunden bei Musik und Spielen auf der Eisanlage. Für die Einstudierung des gerne angenommenen Kinderprogramms zeichnete Frau Carmen List, unterstützt von Nicole Hubmann, verantwortlich. Frau List gebührt auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön. An alle Kinder wurden je ein Gutschein für einen Fashingskräften und ein Gratis-Getränk überreicht. Als Discjockeys waren mit großem Geschick Gabriel Kainz und Alexander Frühwirth am Werk. Auch ihnen möchte die Gemeinde Wundschuh ein herzliches Danke sagen. Gedankt sei auch Eva Scherz, Anneliese Kickmaier und Maria Karner für die Bewirtung der Kinder. Da mit den Kindern auch viele Eltern zur Eisanlage gekommen waren, darf diese Kinder-Eisdisco sicherlich auch als „gesellschaftliches Highlight“ bezeichnet werden. Die Kinder-Eisdisco soll auch im nächsten Winter wieder durchgeführt werden.



Die Spiele im Rahmen der Kinder-Eisdisco leitete Carmen List (im Bild mit Irina Wassertheurer).

# Einladung zur Wuzlrunde

**mit Dietmar Jost**

**am Freitag, 16. April 2004,  
um 19.30 Uhr  
im Kultur- und Sportheim  
Wundschuh**

Dietmar Jost, 23, aus Kasten war zweimal in Brasilien (einmal 5 Wochen und einmal 7 Wochen). Im Sommer 2003 nahm er an einem Hilfsprogramm für Kolping Österreich im brasilianischen Bundesstaat Piaui teil. Über seine Erfahrungen und Erlebnisse in Brasilien berichtet er bei seinem Vortrag „Entwicklungshilfe in Brasilien – Unvergessliche Momente“.

Die Wuzlrunde ist eine Initiative von Bürgermeister Karl Brodtschneider, bei der Wundschuher für Wundschuher Programm machen. Sinn ist es, dass die Bewohner von Wundschuh einander besser kennen lernen.

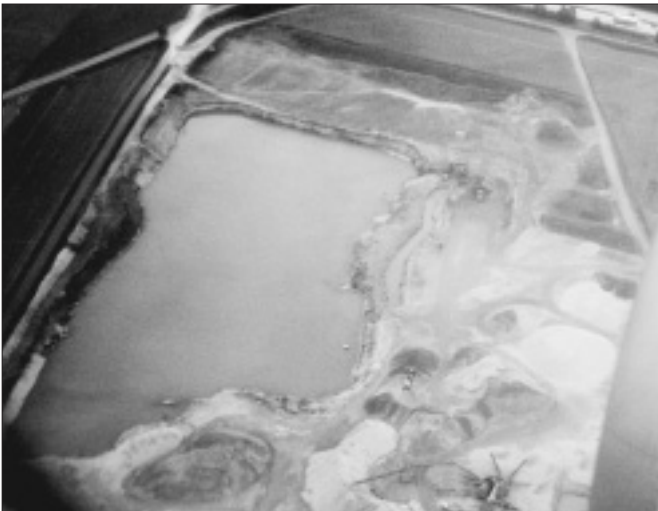
Im Anschluss an den Vortrag lädt die Gemeinde Wundschuh zu einem Z'sammstehen bei einem Glaserl Wein und Aufstrichbroten ein.

# Wundschuher Perspektiven



Foto-Serie von Johann Högler

Anlässlich der Rückkehr vom Urlaub in der Türkei entstanden diese beiden Fotos beim Anflug zum Flughafen Thalerhof. (Da durch die Scheibe des Flugzeuges fotografiert wurde, ist die Qualität der Bilder nicht optimal).



Die Ausmaße der Schottergrube der Firma Granit/Aldrian (GRAL) beim Gut Neuschloß sind hier gut ersichtlich, ebenso die Kreuzung der provisorischen Begleitstraße mit der Werndorfer Straße.



Das neue Gewerbegebiet in Wundschuh (LCG Wundschuh Grazerfeld) mit der neu angesiedelten Spedition Jöbstl sowie dem Autobahnvollanschluss Wundschuh und einem Teil des Güterterminals Werndorf.



**Erst Ende Februar, Anfang März** kehrte der Winter in Wundschuh ein. Für die Räumung der Straßen und Wege sorgten Ferdinand Strohrigl, Franz Brumen, Reinhold Adam, Matthias Tappler sowie die beiden Gemeindearbeiter Johann Kurz und Edi Schauer.

## Der Ortsbauernrat informiert!

Das neue ÖPUL-Programm sieht Stickstoffmessungen auf Ackerflächen (Kürbis, Erdäpfel, Gemüse) vor. Der Ortsbauernrat besitzt ein solches Messgerät und bietet diesen Dienst allen Landwirten an. Ein Erdbohrer für die Probenziehung kann beim Obmann Ernst Steinfeld abgeholt werden.

Die Erdproben sind nach der Ziehung möglichst rasch bei Ernst Steinfeld abzugeben, da die Genauigkeit nach einigen Tagen stark abnimmt. Für eine Probe wird mindestens eine Menge von 100 g Erde benötigt, eine solche Probe kostet 2,50 Euro. Das Ergebnis wird von den Kontrollorganen der AMA anerkannt.

### Bürgernähe?

In unserer Gemeinde findet sie statt!



In den Tagen nach Weihnachten sind in Wundschuh etliche Gruppen im Rahmen der traditionellen Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar von Haus zu Haus unterwegs. Auch diese Erwachsenengruppe mit (v. l. n. r.) Herbert Greiner, Thomas Baier, Christine Rupp und Anita Baier erfreute die Menschen mit ihrem Gesang und sammelte sowohl für die Dreikönigsaktion als auch für die Innenrenovierung der Pfarrkirche.





# Wir gratulieren!

Wir möchten heute unsere Serie fortsetzen, die nur dann gelingen kann, wenn Sie, geschätzte Leser, Ihr Scherflein dazu beitragen und uns jene Frauen und Männer – ob jung oder etwas älter – bekannt geben, die die Berufsausbildung, eine weiterführende Schulausbildung oder eine sonstige wichtige Prüfung erfolgreich abgeschlossen oder eine hohe Auszeichnung erhalten haben. Wir können aber nur jene Personen mit Bild vorstellen, die Sie uns gemeldet haben.



*In einer Sponsionsfeier im Februar in der Karl-Franzens-Universität Graz bekam Elisabeth Gartler, Großsulzer Straße, ihre Urkunde zur Ernennung der Magistra der Philosophie überreicht. Elisabeth Gartler ist auch Bezirksleiterin der Steirischen Landjugend Graz-Umgebung.*



*Herbert Rupp, Kirchweg, absolvierte das Kolleg für Maschineningenieurwesen und computerunterstütztes Engineering an der Höheren techn. Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Graz-Gösting.*



**Alljährlich findet auf der Eisbahn in Ponigl der Vergleichskampf der Fans von Sturm und GAK statt. Seit einigen Jahren gingen die Sturm-Fans immer wieder als Verlierer vom Platz, aber im heurigen Jahr war es soweit, dass die Schwarzweißen mit ihren Moaren Karl Scherz und Heinz Strommer endlich wieder ein Erfolgserlebnis hatten. Die Entscheidung fiel erst beim letzten Schuss vom GAK-Fan Albert Reiningger, der nicht traf. Somit gewann Sturm die Knödelpartie mit 4:3 Punkten. Auch die Hüttenrunde und das Getränkbot wurden von den Sturm-Fans jeweils mit 1:0 gewonnen. Beim anschließenden Backendl-Essen im Gasthaus Seserko hatten die GAK-Fans die Niederlage aber schon wieder verdaut und griffen anständig zu.**

## Pflegehotline

Wer Fragen zu den sozialen Diensten (Hauskrankenpflege, Heimhilfe etc.) hat, kann sich an die so genannte Pflegehotline wenden. Von Montag bis Freitag jeweils von 11 bis 13 Uhr bekommt man unter der Telefonnummer 0664/314 90 01 Informationen rund um die Pflege daheim.

**Wenn Kinder auf der Bühne stehen, dann freuen sich mit ihnen einfach alle, die dem Gebotenen lauschen, es bestaunen und genießen. Dies konnte man im Dezember 2003 bei den vier Aufführungen des Weihnachtsmusicals „Am Himmel geht ein Fenster auf“ deutlich spüren: Auf beiden Seiten herrschte große Begeisterung. Der Schulchor der Hauptschule Unterpremstätten gab sein Bestes und konnte in Teamarbeit mit Schauspielerinnen und Schauspielern aus verschiedenen Deutschgruppen der Hauptschule Unterpremstätten wunderschöne Darbietungen auf die Bühne zaubern, die sowohl in Wundschuh als auch in Unterpremstätten von Groß und Klein mit viel Applaus belohnt wurden. Bürgermeister Karl Brodschneider freut sich besonders, dass auf sein Drängen erstmals eine Aufführung der Hauptschule Unterpremstätten, wo die Gemeinde Wundschuh eingeschult ist, in Wundschuh stattgefunden hat.**





VDir. Melitta Lenz

# Aus der Schule geplaudert



Die neue Sprachheillehrerin Elisabeth Budna.

**Ende November 2003** verabschiedeten wir uns von unserer langjährigen Sprachheillehrerin, Frau SOL Waltraud Schitnig, die seit 1980 mit kurzen Unterbrechungen in dankenswerter Weise unsere Schüler mit Sprachschwierigkeiten betreute. Sie hat mit 1. Dezember 2003 an der VS Unterpremstätten eine Klasse übernommen. Wir wünschen ihr für diese neue Herausforderung alles Gute und viel Freude. Als Nachfolgerin begrüßen wir herzlich Frau Elisabeth Budna, Vertragssonderschullehrerin, die seit 1. Dezember 2004 an unserer Schule als Sprachheillehrerin tätig ist.



Die scheidende Sprachheillehrerin Waltraud Schitnig.



**Am 4. Februar 2004** gingen alle Schüler unserer Schule nach Pognig Eis laufen. Die von der Gemeinde gestellte Jause schmeckte sichtlich allen!

## Unser aktuelles Schulprogramm erstreckt sich

über das heurige und nächste Schuljahr. Unser Ziel ist es, den Schulhof für die Volksschüler so zu gestalten, dass sie sich in den Pausen mit Geschicklichkeits- und Gleichgewichtsgeräten beschäftigen können. An Spenden haben wir bisher für dieses Projekt von den Eltern am Elternsprechtag und bei der Weihnachtsfeier 354,20 Euro bekommen, wofür wir uns herzlich bedanken. Die Gemeinde sowie die Raiffeisenbank werden dieses Projekt finanziell auch unterstützen. Wir hoffen, im heurigen Sommer einen Teil dieses Projektes realisieren zu können. Wir als Schule wollen durch den Verkauf von T-Shirts mit dem Schullogo (am Elternsprechtag) und die Präsentation eines Kindermusicals am Schulschluss im Kulturheim unseren Beitrag für dieses Vorhaben leisten.



### Frau Waltraud Kainz

hat vor Weihnachten aus Stoffmustern für unsere Schule kostenlos Umhänge zur Verfügung gestellt, die bei der Weihnachtsfeier bereits getragen wurden. Wir danken sehr herzlich für diese Unterstützung.



**„Bordunmusik zum Angreifen“** präsentierte Herr Sepp Pichler am 28. Jänner allen Schülern. Dudelsack, Drehleier, Hirtenhorn und Trommel wurden von den Kindern mit Begeisterung ausprobiert. Die Kosten wurden zur Gänze vom Verein zur Förderung des Musikunterrichts an Volksschulen übernommen.



## Richtig sammeln ist doch logisch!

Die getrennte Sammlung von verwertbaren Altstoffen wie zum Beispiel Papier, Biomüll, Verpackungen aus Glas, Metall, Kunststoff und Verbundstoffen sowie Problemstoffen bleibt aus ökonomischen und ökologischen Gründen besonders wichtig!

Mit dem Wirtschaftswachstum steigt auch der Wohlstand. Verbunden mit einem realen Bevölkerungszuwachs und einem Trend zum Ein-Personen-Haushalt, der auch zu einem veränderten Verbraucherverhalten führt, müssen immer mehr Abfälle entsorgt werden. Daher ist es wichtig, Abfall zu vermeiden und anfallende Abfälle wie Altpapier, Biomüll, Verpackungen aus Glas, Metall, Kunststoff und Verbundstoffen sowie Problemstoffe getrennt zu sammeln und zu verwerten, um die Restmüllmengen so gering wie möglich zu halten.



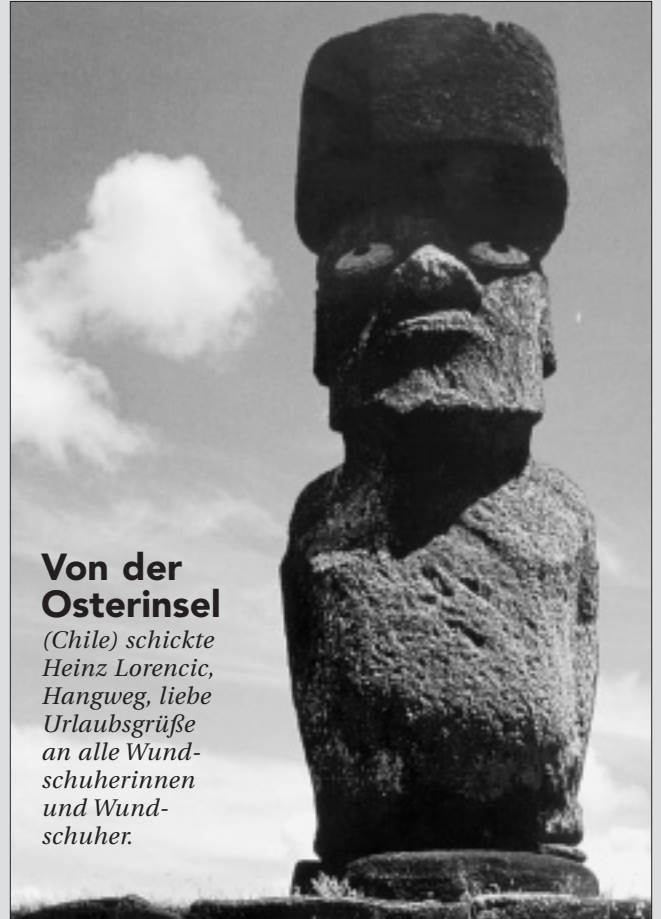
Von Abfallberater Manfred Kainz

## ABFÄLLE

Dadurch werden Rohstoffe gespart und weniger Deponieraum verbraucht.

### Wundschuh 2003

Fraktion	Gewicht (t)
Restmüll	155,86
Bioabfall	21,12
Altpapier	109,62
Altholz behandelt	12,57
Sperrmüll	59,83
Altglas	35,72
LVP	25,16
MET	6,25



### Von der Osterinsel

*(Chile) schickte Heinz Lorencic, Hangweg, liebe Urlaubsgrüße an alle Wundschuhherinnen und Wundschuhher.*

## WIR im Kindergarten

Unser Faschingsfest entführte die Kinder diesmal in die aufregende Welt der Indianer. Im Zuge dessen verwandelte sich unser Kindergarten in ein Indianerdorf. Die Kostüme hierfür wurden dabei von den Kindern mitentworfen und schließlich mit viel Fleiß und Geschick selbst angefertigt. Durch Lieder, Tänze, Speis und Trank wurde dem Indianerdorf Leben eingehaucht. In den letzten Wochen erfahren die Kinder so sehr viel Neues über das einstige Leben der amerikanischen Urbevölkerung.



### Kindergarteneinschreibung

Die Kindergarteneinschreibung findet heuer am 15. und 16. April 2004 von 7 bis 9 Uhr und von 11 bis 12.30 Uhr und nach individueller telefonischer Vereinbarung (53 8 17-10) im Pfarrkindergarten statt.

Kinder dürfen bereits ab dem dritten Geburtstag den Kindergarten besuchen. Um das Kindergartengeschehen vorab zu erleben, besteht die Möglichkeit, Ihr Kind für einen Schnuppertag anzumelden.

Bitte bringen Sie Ihr Kind, dessen Geburtsurkunde und den Impfpass mit.

*Auf euer Kommen freut sich das Team im Kindergarten!*



Für das leibliche Wohl war gesorgt (im Bild: Sandra Weber und Hufschmied Felix Kicker auf dem Isländer „Nör“).



Diakon Pucher und Monika Fleischhacker verteilten das gesegnete Brot an die Pferde.

## Pferdesegnung am Stefanitag

Wie schon vor zwei Jahren fand am 26. Dezember 2003 wieder eine von Sonja Weber organisierte Pferdesegnung in Wundschuh statt. Um 11 Uhr fanden sich zahlreiche Reiter und Fahrer aus Wundschuh und Umgebung vor dem Sport- und Kulturheim ein, um den Segen von Herrn Diakon Pucher zu empfangen, dem ein besonderer Dank für die schöne Gestaltung der Pferdesegnung gilt. Auch viele Pferdefreunde aus unserer Gemeinde und den Nachbargemeinden kamen, um die Feier mitzuerleben. Für die festliche Umrahmung sorgte eine Bläsergruppe, die von Herrn Alois Kickmaier organisiert wurde. Allen Reitern, Fahrern, Pferdefreunden und Mitwirkenden sei an dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank für die Beteiligung an der Pferdesegnung ausgesprochen!

## Straßennamen

Auf Grund vereinzelter Anfragen, wo sich diese oder jene Straße im Gemeindegebiet von Wundschuh befindet, macht die Gemeinde Wundschuh aufmerksam, dass auf der Panoramatafel vor dem Kaufhaus Purkarthofer auf dem Wundschuher Hauptplatz eine sehr gut gestaltete Übersichtskarte besteht, wo die einzelnen Straßennamen sehr deutlich abgelesen werden können. Zudem gibt es im Gemeindeamt Wundschuh einen Straßenplan, auf dem die einzelnen Straßenzüge sehr übersichtlich dargestellt sind.

**Dieser Straßenplan kann von jedermann kostenlos abgeholt werden.**



### Kalsdorf bei Graz

Im Juni soll in Großsulz das Seniorenheim Laetitia seiner Bestimmung übergeben werden. Das neue Altersheim soll nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes eine Kapazität von 40 Betten umfassen, später soll es sogar auf 70 Betten ausgeweitet werden.

### Zettling

Beim 30. Wunschkonzert der Marktmusik Unterpremstätten-Zettling im neuen Festsaal der Gemeinde Zettling wurde zu Ehren von Bürgermeister Hans Hillebrand der von Franz Trost jun. komponierte „Hans Hillebrand Marsch“ uraufgeführt.

### Seiersberg

In der Premstätterstraße wurde ein moderner Gebäudekomplex errichtet, der mit 14 Meter Höhe den höchsten Edeldahltauchurm Eu-

**Die Gemeinden Seiersberg, Pirka, Unterpremstätten, Feldkirchen, Zettling, Kalsdorf, Werndorf und Wundschuh bilden den Wirtschafts- und Verkehrsverband GU 8. Sinn dieses Vereins ist es, durch gemeinsame Gespräche unter den Gemeinden Abstimmungen in Wirtschafts- und Verkehrsfragen zu erreichen und durch das gemeinsame Auftreten gegenüber Land und Bund leichter die Interessen der Region durchzusetzen.**

ropas sowie ein Hallenschwimmbecken im dritten Stock, die Firma Stako Berufsbekleidung sowie die Firma Tauchsport Blue Dolphin beinhaltet. Durch das vielfältige

Kursangebot von Aquagymnastik, Kinderschwimmen, Behindertenschwimmen, Apnoeseminare und Spezialtraining sowie sonntägliches Familienschwimmen ist das neue Schwimmbad für Sportbegeisterte jeden Alters eine Möglichkeit.

### Werndorf

Im Frühjahr erfolgt der Bau der Lärmschutzwand an der Autobahn. Für diese Maßnahme wird die Gemeinde Werndorf sich mit Kosten in der Höhe von 200.000 bis 250.000 Euro beteiligen. Damit ist jedoch sichergestellt, dass es auch in Zukunft zu Bautätigkeiten im westlichen Bereich des Gemeindegebietes kommen kann.

### Pirka

Die Gemeinde Pirka wird mit 1. April die Müll-Abfuhrintervalle von derzeit zweiwöchentlich auf vierwöchentlich umstellen. Gleich-

zeitig wird auch ein Probetrieb in Form einer Müllverwiegung gestartet.

### Feldkirchen bei Graz

Im Zuge des zweigleisigen Ausbaus der Südbahnstrecke bekommt die Marktgemeinde Feldkirchen eine neue Haltestelle und einen Park & ride-Parkplatz. Die Planungs- und Baukosten für die beiden Projekte werden zur Gänze von der HLAG und dem Land Steiermark getragen.

### Unterpremstätten

Nach der nächsten Gemeinderatswahl im März 2005 wird der neue Gemeinderat auf Grund der Überschreitung der 3000-Einwohner-Grenze von Unterpremstätten bei der Volkszählung 2001 insgesamt 21 Mitglieder (statt bisher 15) aufweisen. Dies nahm der Gemeinderat zum Anlass, den Sitzungssaal neu zu gestalten.



Nach dem Krieg gab es in Österreich über 30 Firmen, die Traktoren erzeugt haben. Beginnen möchte ich mit einer steirischen Firma.

#### A. Krasser Seilwinden und Traktoren 8054 Graz-Straßgang

Alois Krasser (1906 bis 1997) gründete die Firma im Jahre 1936 in Edelschrott. Es wurden Landmaschinen repariert und erzeugt. Während des II. Weltkriegs wurden bereits Seilwinden aller Art, insbesondere auch für Bergbauern, gefertigt. 1952 wurde die erste selbstfahrende Seilwinde ausgeliefert; verschiedenste Motoren (ERA, Hatz, Jenbacher, Warchalowski) konnten eingebaut werden. Dieses Produkt war derart erfolgreich, dass bei einer einzigen Messeveranstaltung 30 Stück verkauft werden konnten. Um 1955 hatte Alois Krasser die Idee, aus der selbstfahrenden Seilwinde einen Traktor – speziell für Bergbauern – zu entwickeln. 1956 wurde – noch unter der Bezeichnung „selbstfahrende Seilwinde“ – ein Universalgerät zur Vollmechanisierung angeboten, das in Wirklichkeit bereits ein Bergbauerntraktor mit eingebauter Seilwinde war.

Die selbstfahrende Seilwinde (U 1, U 2) besaß einen Rahmen, auf dem alle Elemente, wie Motor, Getriebe, Seilwinde, Sitz, Lenkrad usw., montiert waren. Der Motor, der sogar vom Kunden selbst beige-steuert werden konnte und oft ein Stationär-Dieselmotor mit Verdampfungskühlung war, war ungefähr in der Mitte zwischen der Hinter- und Vorderachse auf der linken Seite des Rahmens angebracht, die Seilwinde im Heck. Der Fahrer saß knapp hinter der gefederten (!) Vorderachse. Der Übergang von dieser Maschine zu einem richtigen Traktor (U 3 V) brachte etliche konstruktive Änderungen mit sich: der Motor wurde (wie bei fast jedem Traktor) unmittelbar hinter der Vorderachse angeordnet und rückte von der Seite in die Mitte des Fahrzeuges, der Fahrer saß jetzt hinter dem Motor, und auch eine Zapfwelle war vorhanden. Um trotz niedrigen Schwerpunkts eine große Bodenfreiheit zu erzie-

Eine Serie von Franz Reczek



## Alte Geräte und Arbeitsweisen

### Österreichische Traktoren

Teil I

len, wurde das von Alois Krasser erfundene Radnaben-Differential eingebaut, dieses wurde nicht nur patentiert (Deutsches Patent 961 684 vom 6. August 1951), sondern auch auf der Brüsseler Weltausstellung 1958 mit einer Gold- und einer Silbermedaille ausgezeichnet. Für den kreativen und innovativen Alois Krasser sicherlich eine wohlverdiente Anerkennung!

Die Rahmenbauweise wurde beibehalten. Mit Ausnahme der Motoren und des Lenkgetriebes wurde alles – auch das Hubwerk – selbst gefertigt! Da die Bauern immer stärkere Traktoren verlangten, wurden auch stärkere Motoren angeboten: der U 3 V besaß einen 14/18-PS-Warchalowski-V-2-Motor, der U 4 V bereits einen mit 22 PS; der U 5 V hatte einen 2-Zylinder-Motor mit

30 PS bzw. einen 3-Zylinder-Motor mit 40 PS (beide von MWM); das Spitzenmodell U 6 V konnte mit einem 3-Zylinder-Motor mit 45 PS geliefert werden. U 5 V und U 6 V waren auch mit Allradantrieb erhältlich. Der gute Ruf der Krasser-Traktoren bewirkte, dass nach Griechenland, Jugoslawien und sogar nach Japan und Neuseeland exportiert wurde! 1970 wurde eine Fertigungslizenz an einen griechischen Reeder vergeben, und griechisches Produktionspersonal in Österreich eingeschult. Es ist allerdings nicht bekannt, ob jemals eine Lizenzproduktion zustande kam. Bis 1984 wurden ca. 1800 Stück Traktoren gebaut. Das bedeutet also, dass Krasser eine bedeutende Firma am österreichischen Traktorenmarkt war und Wesentliches zur Traktorisierung der österreichischen Bergbauernhöfe beitrug. Am Höhepunkt der Traktorkonjunktur arbeiteten ca. 50 Leute bei Krasser. 1984 wurde die Traktorerzeugung eingestellt, weil der Druck der in Groß-Serie hergestellten Konkurrenztraktoren übermächtig war.



*Krasser-Bergtraktor U 4 V,  
Motor Warchalowski-2-Zylinder-  
Motor, 20 PS/14 kW, Baujahr  
1964, Preis 1965 (öS) 53.000.–,  
mit Starter und Hydraulik  
(Museum Erlebnishof Reczek).*

Dieses Fahrzeug wurde auf Grund langjähriger Erfahrung speziell für den Bergbauern entwickelt und unterscheidet sich vom normalen Traktor durch die ideale Konstruktion. Durch die besonders tiefe Schwerpunktlage und trotzdem großer Bodenfreiheit bietet diese Maschine die größtmögliche Sicherheit im steilen Gelände. Diese wichtigen Eigenschaften, welche an ein geländegängiges Fahrzeug gestellt werden, besitzt nur unser Traktor und konnten nur durch Verwendung des „Krasser-Patent-Radnabendifferentials“ erreicht werden. (Diese Konstruktion wurde bei der Erfindermesse 1958 von einer internationalen Jury mit einer Gold- und einer Silbermedaille honoriert, und die Gesamtkonstruktion des Traktors U 4 V wurde 1962 mit der Goldmedaille ausgezeichnet.)





# Die Körperhaltung und ihr Einfluss auf unsere Halswirbelsäule

**Es** gibt für den Menschen eine rückenfreundliche und rückenunfreundliche Haltung. Die Haltung ist ebenso Ausdruck der Persönlichkeit und des momentanen seelischen Zustandes wie die Folge ökonomischer Belastung unseres Bewegungsapparates. Jede Bewegung kann ökonomisch ausgeführt werden, d. h. mit geringstmöglichem Kraftaufwand bei größtmöglichem Effekt – kurz gesagt: einfach und kraftsparend. Je ungünstiger wir uns

halten, um so unmöglicher wird dies.

Die ideale Haltung zeichnet sich durch eine minimale Belastung der Knochen, Muskeln, Bänder und Bandscheiben aus.

Wir sind ständig der Erdanziehungskraft ausgesetzt und müssen uns gegen diese aufrecht halten bzw. ausrichten. Dies erfordert eine erhebliche Muskelkraft.

Es geht nun darum, dass wir lernen, wie wir uns am ökonomischsten, also gegen die Schwerkraft, aufgerichtet halten können. Wir können unseren Körper mit einem Haus vergleichen: dieses Haus ist entweder stabil oder instabil, d. h., mein Körper befindet sich im Lot oder nicht.

Die Lotlinie verläuft beim aufrechten Stand, vom äußeren Gehörgang ausgehend, durch Schulter, Hüft- und Kniegelenk und fällt kurz vor dem Fußknöchel auf die Standfläche. Je weiter wir uns mit einem Körperteil von der Lotlinie entfernen, um so mehr Muskelkraft ist notwendig, um wieder ins Lot zurückzufinden, damit wir nicht umfallen. Gerät ein Körperteil aus dem Lot, müssen auch die benachbarten Wirbelsäulensegmente ihre Position verändern, um wieder ein künstliches Gleichgewicht herzustellen.

So hat eine vorgeschobene Halswirbelsäule meistens einen Rundrücken im Brustwirbelsäulenbereich und weiter unten ein Hohlkreuz zur Folge. Wird der Kopf zu lange vorgebeugt gehalten oder die Halswirbelsäule dauernd oder über lange Zeit zu weit nach vor, also vor die Lotlinie geschoben, muss die Nackenmuskulatur erheblich mehr Arbeit leisten, damit der Kopf vorn nicht der nach unten ziehenden Schwerkraft nachgibt. Die hintere Muskulatur wird also in eine Dauerspannung versetzt. Für Menschen, die am Schreibtisch, Computer . . . täglich arbeiten, ist diese nach vor gezogene Halswirbelsäule ganz typisch. Noch kommt hinzu, dass wir dann, wenn wir mit jemandem sprechen (daneben oder weiter weg), den Kopf ins Genick nehmen. Besonders belastet

werden dabei die obersten Kopfgelenke zwischen Schädel und Atlas (oberster Wirbelkörper), denn sie müssen ständig in einer extremen Stellung ausharren. Aber auch der Übergang zwischen Hals- und Brustwirbelsäule ist starken Belastungen und Spannungen ausgesetzt. Nach einer jahrelangen Fehllhaltung des Kopfes entsteht häufig ein kleiner „Buckel“ in diesem Bereich. Außerdem entstehen Verengungen zwischen den Halswirbelkörpern, wodurch die Nervenaustrittspunkte und Blutgefäße in diesem Ab-

## Unsere Körperhaltung wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst:

- ☞ Form der Wirbelsäule
- ☞ Psyche (fühle ich mich ängstlich, zusammengestaucht, niedergeschmettert oder aufgerichtet, stark, mit festem Rückgrat?)
- ☞ Muskuläre Balance oder Dysbalance
- ☞ Beweglichkeit der Gelenke
- ☞ Dehnbarkeit bzw. Festigkeit der Bänder

schnitt zusammengedrückt werden.

Aus der Dauerfehllhaltung von Halswirbelsäule und Kopf, die für unsere Kopfgelenke immer mehr zum Normalzustand wird und auch unser Gehirn immer mehr als „normal“ interpretiert, resultieren mit den Jahren degenerative, aber manchmal auch entzündliche Veränderungen in diesem Bereich (Bandscheiben, Wirbelbogengelenke . . .). Die Tendenz der Wirbelkörper, im Alter an ihren Grenzflächen Kalk anzulagern, kann für die Blutgefäße und austretenden Nerven negative Folgen haben, da mehr Druck auf sie ausgeübt wird. Auch Bandscheibenschäden und

## Es gibt nur einen Ausweg, die Muskelverspannungen in den Griff zu bekommen:

- ☞ Körperwahrnehmung, um eine ungünstige Kopfhaltung von einer günstigen unterscheiden zu lernen und Kontraktionen zu verhindern.
- ☞ Dehnung, um Verkrampfungen zu lösen und das Blut im angespannten Gewebe wieder zum Fließen zu bringen.
- ☞ Kräftigung, um schwache Muskeln für die nötige Stabilisation der Halswirbelsäule bereit und stark zu machen.
- ☞ Als allgemeine Haltungsregel, die ein muskuläres Gleichgewicht in der Schulter-, Hals- und Nackenregion herstellt, gilt: Kinn zurück – Nacken lang – Schultern tief.

Knochen- sowie Gelenkabnutzungen nehmen im allgemeinen mit den Jahren zu. Dadurch werden die Gefäße im Hals- und Nackenbereich stärker eingengt und die Blutversorgung des Gehirns und des Innenohrs wird gedrosselt. Wenn dann noch häufig eingenommene Fehlhaltungen oder Extremstellungen, z. B. Einklemmen des Telefonhörers zwischen Ohr und Schulter oder Überkopparbeiten verrichtet werden und damit chronisch erhöhte Muskelspannungen hinzukommen, können schnell Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel, eine verminderte Durchblutung im Innenohr oder Gleichgewichtsstörungen entstehen.

Eine chronisch erhöhte Muskelanspannung wird aber auch sehr häufig durch seelische Probleme ausgelöst. Sorgen, Leistungsdruck, Versagensangst oder andere Ängste, Stress, blinde Wut oder Zorn über eine Ungerechtigkeit lasten oft zentnerschwer auf unseren Schultern.

Da dann die Blutgefäße und Nerven innerhalb der Muskelschichten und in den Zwischenwirbelkörpern dauernd gedrückt werden, kommt es zu unangenehmen Schmerzzuständen. Diese chronischen Verspannungen belasten uns unser Leben lang, wenn wir nichts dagegen tun.

Die kleinen Nackenmuskeln sind besonders anfällig für Verspannungen, da sie durch eine ungünstige Kopfhaltung überfordert werden. Schmerzen sind fast immer dort zu beklagen, wo die Muskeln am Schädel ansetzen.

Wenn die Nackenmuskeln zu lange angespannt sind (bei vorgebeugter Kopfhaltung), verhärten sie sich allmählich immer mehr, es bilden sich Muskelknötchen – es kommt zu Rückenschmerzen.

Es ist deshalb von größter Wichtigkeit, zunächst seine eigene Haltung wahrzunehmen, sich die Gefahren des Überstrapazierens einzelner Körperpartien (Muskeln, Bänder, Gelenke, Bandscheiben) klarzumachen, aber auch die des Schonens anderer (Abschwächung durch zu wenig Krafttraining).



*Am 22. Juli 1957 beging der legendäre Wundschuher Pfarrer Monsignore Anton Pommer sein 60-Jahr-Priesterjubiläum. Alle, die ihn gekannt haben, werden ihn sicherlich noch gut in Erinnerung haben. Das Foto stammt aus dem Fotonachlass von Gabriele Schmaid aus Wundschuh.*



*Bei einer Feier im Gasthof Kirchenwirt vor etwa 40 Jahren entstand dieses Foto, das (v. l. n. r.) Maria Landler, Maria Rath, Roswitha Reiningner, Heidi Mascher, Waltraud Zajko und Melitta Gumpl beim gemeinsamen Vortragen eines Liedes zeigt.*

Anno  
dazumal

## Liebe Hundebesitzer!

Da im Gemeindeamt immer wieder Beschwerden über frei laufende Hunde einlangen und in letzter Zeit vermehrt Probleme mit freiliegendem Hundekot auf öffentlichen Plätzen (z. B. beim Kulturheim und rund um die Kirche) einlangen, verweist die Gemeinde Wundschuh auf das Steiermärkische Tierschutz- und Tierhaltungsgesetz. Demnach sind Hunde an öffent-

lich zugänglichen Orten, wie auf öffentlichen Straßen oder Plätzen und Parkanlagen, entweder mit einem unterm Fang geschlossenen Maulkorb zu versehen oder so an der Leine zu führen, dass eine jederzeitige Beherrschung des Tieres gewährleistet ist. Zudem ist der Hundebesitzer angehalten, Hundekot zu entfernen.

**E**in bei seinem Start in den USA höchst umstrittener Film läuft dieser Tage auch in den österreichischen Kinos an: „The Passion“ von Mel Gibson zeigt den Leidensweg Christi in wilden blutrünstigen Bildern. „Mit der schonungslos brutalen Darstellung der Folterung Jesu in den letzten 12 Stunden seines Lebens sowie der Kreuzigung will ich die Leute bis an den Rand treiben“, sagt Gibson selbst über seinen Film.

Eine konkrete Vorstellung von der Brutalität, derer vor 2000 Jahren Leute fähig waren, können wir heute kaum haben, obwohl uns das Fernsehen jede Menge Gewalt ins Haus liefert. Es fällt uns ja schon schwer, die Gedankenwelt unserer jüngsten Vorfahren bei der Unterstützung des Nazi-Regimes nachzuvollziehen. Eine Ahnung von den möglichen Abgründen des Menschseins kann ein solcher Film aber sicher vermitteln.

Die Reaktionen des Publikums waren heftig: Leute fielen in Ohnmacht, eine Frau erlitt während der Kreuzigungsszene einen tödlichen Herzinfarkt. „Diese Bilder vom blutenden Jesus werden mich nie wieder loslassen“, sagte Rosalia Gomez, die Gibsons Film in New York sah. Während kirchliche Kreise die Eindringlichkeit, mit der das Geschehen um den Kreuzestod Christi den Gläubigen nahe gebracht wird, meist positiv beurteilen, sehen jüdische Organisationen bereits eine neue Welle des Antisemitismus hereinbrechen. Franco Zefirelli, der 1977 den „Jesus von Nazareth“ gedreht hat, bezeichnete den Film als „barocken Blutrausch“ eines mysteriösen gewaltbesessenen Genies. Der Vergleich ist nicht von der Hand zu weisen, zeichnet sich das Zeitalter des Barock doch durch opulente, die Dramatik der Wirklichkeit übersteigernde Bilder aus. Ein beeindruckend eindringliches Beispiel sind die Fresken in der Sakristei des Stiftes Vorau. Dargestellt sind Szenen aus dem Leiden Christi und der Höllensturz, eine beklemmende Darstellung der Höllenqualen. Tatsächlich war und ist es vielen Christen in aller Welt immer wieder ein Anliegen, das Leiden Christi anschaulicher und intensiver mitzuerleben. Davon zeugen auch die Passionsspiele, die alljährlich in vielen Orten stattfinden, heuer auch wieder in Feldkirchen. Eine gute Gelegenheit für alle, denen eine Fahrt zu den bekanntesten Passionspielorten zu weit ist.

Mit dem „Kreuzwegbeten“, einer intensiven Betrachtung der Leidensgeschichte und deren Bezug zu unserem eigenen Leben, wurde der im Heiligen Land übliche Pilgerbrauch, den Weg der Kreuzigung nachzugehen, von den Franziskanern zu einer Art Volksandacht weiterentwickelt.

## Über den Kirchturm Horizont hinaus



KATHOLISCHES  
BILDUNGSWERK

Serie von Dipl.-Ing. Johann Stampfer, Leiter des Katholischen Bildungswerks Wundschuh

Aus ursprünglich 7 Stationen entstanden bald die heute weltweit anzutreffenden 14 Stationen.

Auch in Wundschuh wird in der Fastenzeit jeden Sonntag die Kreuzwegandacht gebetet, in meiner Kindheit noch als eigene Andacht um 14 Uhr, heute im Anschluss an die Sonntagsmesse. Früher noch von Bild zu Bild unterwegs, gehört dieses „Nachgehen“ der Kreuzwegstationen heute der Vergangenheit an. Es würde sich aber sicher lohnen, die Bilder hin und wieder näher anzusehen, sind sie doch nicht nur ein wertvoller Teil der Geschichte unserer Kirche.

Bei unseren Kreuzwegbildern handelt es sich um einen sogenannten „Franziskanischen Kreuzweg“ (14 Stationen) aus

dem 18. Jahrhundert. Der Maler ist nicht bekannt. An den Rahmen erkennt man das Spätbarock (in manchen Gegenden auch als Rokoko bezeichnet), das bereits weniger von üppigen Formen und mehr von einfacher Ornamentik geprägt ist.

Auch die Bilddarstellungen selbst sind nicht brutal direkt, sondern geschönt, um die Andacht nicht zu beeinträchtigen: es ist kaum Blut zu sehen (nur bei der 11. Station, der Nagelung ans Kreuz), keine Striemen und kein zerrissenes Gewand zeugen

von der Geißelung. Christus ist auch immer mit Heiligenschein dargestellt.

Im Zuge des Kirchenneubaues wurden die Kreuzwegbilder 1915 umfassend renoviert. Es kann angenommen werden, dass damit Ludwig Ritter von Kurz beauftragt war, der in allen Kunstfragen der Berater von Pfarrer Anton Pommer war. Für die Renovierung der Bilderrahmen existiert eine Originalrechnung vom 28. April 1915. Wilhelm Sirach verrechnete 498 Kronen 30 Heller für folgende Arbeitsleistung: „14-Stations-Rahmen, renoviert in Art und Weise, wie selbe vorher waren. Rahmen: vordere Leiste Gold, übriges Profil blaue Lasur, obere alte Schrifttafel Ornamentik Gold und Farbe, die untere neue Holztafel für Text, anpassend dem andern, sämtliche Vergoldungen neu und echt, sowie Blau-Lasur samt neuer Schrifttafel.“

1914 wurde eine Spendenaktion durchgeführt, wobei einzelne Personen bzw. Familien mit einer Spende von 100 Kronen die Patenschaft für die Restaurierung eines Kreuzwegbildes übernehmen konnten. Eine spätere nochmalige Renovierung ist nicht nachweisbar. Im Rahmen der geplanten Kirchenrenovierung erscheint für mich eine solche nach genauere Betrachtung als dringend notwendig. Die Bilder sind großteils stockfleckig und teilweise abgeblättert. Bei einzelnen Bildern sind sogar Risse und Löcher im Leinen.



## ÖVP

Ende Jänner fand im Gasthaus Farmer der traditionelle Steirerball der ÖVP Wundschuh statt. Eine Gruppe des Gesangvereins Wundschuh leitete den Ball mit zwei schwungvollen Liedern ein. Dann nahm Ortsparteiobermann Karl Brodschneider die Begrüßung der Ballgäste vor. Für Musik und gute Unterhaltung sorgte die Gruppe „Die Yetis“. Ein Höhepunkt des Steirerballs ist alljährlich der Glückshafen. Heuer gab es 300 wertvolle Sachpreise zu gewinnen, zusätzlich hatte man



Maria Scherz (im Bild mit ihrem Ehemann GR Franz Scherz) gewann den von der Raiffeisenbank gespendeten Golddukat.

mit jedem Los die Möglichkeit, einen von 18 weiteren Hauptpreisen mit nach Hause zu nehmen. Glücksengel war Ingrid Gugl, die Moderation nahm Ewald Nager vor. Ihm gilt dafür ein herzlicher Dank.

### Vereinsgeschehen?

Unsere Gemeindezeitung berichtet darüber!



Das Faschingsfest der Jungschar fand im Turnsaal der Volksschule statt.

## SPARVEREIN WUNDSCHUH – TRAFIK

Am 22. November 2003 fand die alljährliche Auszahlung des Sparvereins Wundschuh – Trafik im Gasthaus Farmer statt. Wir konnten 94 Mitglieder zählen. Heuer werden wir die Hunderter-Grenze überschreiten. Für beste Unterhaltung sorgte der KMH-Express.

Nach der Verlosung gab es ein „Kutscherspiel“, das für viele eine Riesengaudi war. Herrn Heinz Langerwisch dankten wir für die langjährige Mitarbeit im Vorstand des Sparvereins. Aus beruflichen Gründen legte er sein Amt zurück, für ihn wurde Franz Rotmann in den Vorstand gewählt.

Wir freuen uns heuer schon auf den Ausflug und auf die nächste Auszahlung am 20. November 2004.



Viel Spaß beim Kutscherspiel im Rahmen der Sparvereinsauszahlung.

## JUNGSCHAR

Hurra – der Fasching ist da! Natürlich haben wir auch heuer wieder eine kleine Verkleidungsparty dazu veranstaltet. Prinzessinnen, Cow-boys, Hexen, Katzen, Piraten, Feen, Zorros und viele andere lustige Gestalten folgten der Einladung des Königs Christine und seiner Königin Ulli in ihr Königreich. Nach der Begrüßung wurde ausgiebig getanzt, gesungen und gespielt – die Zeit verging dabei wie im Fluge!

Für alle Jungscharkinder findet auch heuer wieder das nun schon traditionelle Jungscharlager in Hirschegg statt (18. 8. 2004 bis 22. 8. 2004). Alle Abenteuerlustigen sind herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf ein paar tolle Tage! Falls es Fragen dazu gibt, sind wir telefonisch erreichbar:

Christine Rupp:

0650/39 37 313

Ulrike Lenz:

0650/69 39 450

N E U E R Ö F F N U N G

## REISECENTER LIEBOCH

SIE MÖCHTEN BESTE BERATUNG? MÖCHTEN SICH BEI KAFFEE ODER SEKT ENTSPANNEN UND IHREN WOHLVERDIENTEN URLAUB MIT UNS PLANEN!

Dann sind SIE genau an der richtigen Adresse:

### Reisecenter Lieboch

Packerstraße 272, A-8501 Lieboch-Schadendorf

Tel. +43 3136 63360 oder +43 676 4831531

Wir freuen uns schon jetzt, Ihnen und Ihren Lieben die schönsten Tage des Jahres zu vermitteln, und verbleiben bis bald mit den besten Grüßen  
Ihr familien- und kinderfreundliches  
Reisecenterteam  
Klaus und Manuela Kaufmann

## FVV

Die Teilnahme des Fremdenverkehrsvereins (FVV) am Gemeinde-Eis-schießen (heuer am 11. Jänner) darf man schon als traditionell bezeichnen. Nach dem Sieg im Jahr 2002 konnte heuer nur der 15. Platz erkämpft werden. Wir bedanken uns für die fairen Wettkämpfe bei dieser gut besuchten und gesellschaftlich wertvollen Veranstaltung. Am Sonntag, dem 1. Februar 2004, trafen sich der Vorstand und Freunde des Fremdenverkehrsvereins zu einer Knödelpartie auf der bestens gepflegten Eisanlage in Ponigl. „Gewonnen“ haben alle Teilnehmer durch einen schönen Wintertag – bei lustigen Eisschießduellen, Sonnenschein und gemütlichem Beisammensein. Schweinsbraten und Getränke gab es anschließend beim Kirchenwirt Farmer. Zum Ergebnis: Es gab einen knappen Sieg der Männer. Anbei eine kurze Vorschau auf unsere nächsten Veranstaltungen:

Die Jahreshauptversammlung mit Blumenschmuckehrerung findet am Sonntag, dem 18. April 2004, mit Beginn um 9.30 Uhr im Gasthaus „Kirchenwirt“ statt. Dabei werden unsere erfolgreichen Teilnehmer am Blumenschmuckwettbewerb geehrt.



Vom 14. bis 16. Mai gibt es wieder einen Fetzenmarkt. Der FVV Wundschuh ersucht die Bevölkerung schon jetzt, wertvolle Stücke aufzubewahren, aber bitte nicht auf die Straße stellen! Nähere Informationen dazu erfolgen rechtzeitig.



Die Moarschaft mit (v. l. n. r.) Josef Gödl, Anton Hubmann, Andreas Rupp und Werner Rupp belegte beim Gemeinde-Eis-schießen den 15. Platz.



Die Moarschaft Karl Jagersbacher mit allen Frauen (l.) und die Moarschaft Anton Hubmann, nur Männer.



Kassier Peter Leykauf überreicht an Monika Predl einen Geschenkkorb. Das Los wurde von Anna Maria Leykauf gezogen.

## SPARVEREIN KIRCHENWIRT

Der Sparverein Kirchenwirt führte im Dezember 2003 seine Sparvereinsauszahlung durch. Obmann Siegfried Bucher konnte dazu eine große Anzahl von Sparern begrüßen.

Von den 94 Sparern wurden insgesamt 34.000 Euro angespart. Bei der Auszahlung wurde jedem Sparer ein kleines Geschenk überreicht. Die Neuwahl des Vorstandes wurde durchgeführt, es gab folgendes Ergebnis: Obmann Siegfried Bucher, Obmannstellvertreter Günther Farmer, Kassier Peter Leykauf, Kassier-Stellvertreterin Andrea Farmer, Schriftführerin Anita Martschitsch, Schriftführer-Stellvertreterin Brigitte Steinacher.

Bei der anschließenden Verlosung eines Geschenkkorbes zog das Glücksennerl Anna

Maria Leykauf die Mitgliedsnummer von Monika Predl. Kassier Peter Leykauf überreichte der glücklichen Gewinnerin den Preis.

## MUSIKVEREIN

Am 15. November 2003 fand unser Musikerball im Gasthaus Haiden statt. Auch heuer konnten wir wieder zahlreiche Gäste begrüßen. Für Stimmung bis in die frühen Morgenstunden sorgten „Die Fehrerger“. Um Mitternacht durfte wieder gelacht werden. 12 Jungmusikerinnen und Jungmusiker gaben einen Sketch mit Tanzeinlage zum Besten. Unter dem Motto „Ab in den Süden“ versetzten uns die Darsteller in Urlaubsstimmung und entführten uns in den sonnigen Süden. Besonders von der „Dame in Rot“ war das Publikum begeistert. Auch das traditionelle Neu-





Die Mitternachtseinlage beim Musikerball stand unter dem Motto „Ab in den Süden“.

jahrgeigen stand wieder auf unserem Terminkalender. Wie jedes Jahr zogen wir drei Tage lang gruppenweise von Haus zu Haus, um mit einem kleinen Ständchen unsere Neujahrswünsche zu überbrin-

gen. Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen für die herzliche Aufnahme und die großzügige Unterstützung nochmals sehr herzlich bedanken!

Am 17. Jänner 2004 fand unsere Jahreshauptversammlung im Kulturheim statt. Als Obmann wurde Josef Koch wiedergewählt, als Stellvertreter Alois Kickmaier und Thomas Schöggler, als Kassier Christoph Radl und als Schriftführerin Ingrid Heiling. Der Rückblick auf unser vergangenes Vereinsjahr war wieder sehr umfangreich. Es gab eine Vielzahl an Ausrückungen und Proben, und auch für dieses Jahr ist der Terminkalender schon sehr ausgefüllt.

Am 28. 2. 2004 führte uns unser alljährlicher Schiausflug heuer nach Bad Kleinkirchheim – hier hatten unsere Nicht-Schifahrer die Möglichkeit, alternativ einen Tag in der Therme zu verbringen.



Unser alljährlicher Schiausflug führte heuer nach Bad Kleinkirchheim.

Der guten Laune und fröhlichen Stimmung konnte auch das schlechte Wetter bei der Rückfahrt nichts anhaben. Unser nächster großer Programmpunkt ist, wie jedes Jahr, unser Frühlingskonzert,

das am Palmsamstag, dem 3. April 2004, im Kulturheim stattfinden wird. Dazu möchten wir Sie jetzt schon recht herzlich einladen und würden uns freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen.



Besichtigen Sie mit uns dieses wunderschöne Grundstück!

## Doppelhaus um nur € 8.000,- Anzahlung!

Der Standort Weitendorf bei Wildon mit seiner reizvollen Landschaft wurde unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte für exklusives Wohnambiente ausgewählt. Große eigene Grundstücke mit einem herrlichen Ausblick ermöglichen die Verwirklichung Ihrer ganz persönlichen Wohnträume. Die Häuser werden in komplett bezugsfertiger Ausstattung inkl. Parkettböden, Badezimmer, Verfliesung etc. an Sie übergeben.

- Grundstücke von 400 - 640 m<sup>2</sup>
- 360° rundum Sonnenlage
- Ziegelmassive Bauweise
- Bezugsfertigstellung Frühjahr 2005

Sie bezahlen **monatlich** für Ihr Haus **nur € 523,-!** Sämtliche Kaufnebenkosten wie Grunderwerbsteuer, Grundbucheintragungsgebühr, Steuern, Gebühren, Kaufvertrag und Notar sind bereits enthalten. Provisionsfreier Verkauf!

Frau Alexandra Frieß 0316-464938 oder 0664/5050821

TOP Immobilien- und Hausverwaltungs GmbH  
Zoisweg 6 ■ A-8041 Graz ■ Tel. 0316/46 49 38 ■ Fax DW -20  
office@topimmo.at ■ [www.topimmo.at](http://www.topimmo.at)

TOP IMMOBILIEN



**Manfred Traby**

Kaspar-Harb-Gasse 11, 8430 Leibnitz

Tel./Fax: 03452-72001

Mobil: 0676-88240806

Privat: 03135-55503 Mobil: 0676-6965774

8402 Werndorf, Himmelreichweg 1

**Ist Ihre Grabstätte in einem einwandfreien Zustand?  
Immer wieder kommt es vor, dass Grabsteine  
umfallen und Personen verletzt werden!**

**Wir bieten:**

- Grabsteine neu verzapfen
- Gleichstellen mit neuen Fundamenten
- Abschleifen und reinigen
- Neu vergolden
- Neue Inschriften

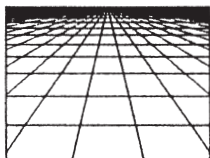
**Wir fertigen und versetzen auch neue  
Grabstätten nach Ihren Wünschen.**

**Alle Bauarbeiten in  
Marmor und Granit**

z.B. Fensterbänke  
Stufen und Böden  
Küchenarbeitsplatten  
Schwimmbad - Abdeckungen

**Kostenlose  
Verlassenschafts  
Angebote!**

## Fliesen- und Verfügungs-Express



**Hermann Held**  
Wiesenhofweg 20  
A-8142 Wundschuh

03135 / 56 7 96

Fax 03135 / 56 7 96 DW 4 • 0664 / 22 12 027

fliesenexpress@direkt.at

# KÖLBLUMEN

Wundschuh – Wildon  
Blumenhof Rosental  
Fernitz

In allen Versicherungsfragen Ihr  
persönlicher Berater

**Franz Blattl**

Oberinspektor  
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar

KFZ

Bausparen



**GRAZER  
WECHSELSEITIGE**  
Versicherung Aktiengesellschaft

Leben

Kranken

Unfall

Privat:  
8142 Wundschuh  
Hauptstraße 82  
Tel. 0 31 35/56 3 75  
Mobil:  
0664/43 54 491

Büro:  
Verkaufsdirektion  
Graz u. Umgebung  
8020 Graz  
Niesenberggasse 37  
Tel. 0 31 6/80 37-413  
Fax 0 31 6/80 37-1413

**Die Versicherung auf Ihrer Seite**

## GEBURTSTAGSAKTION 2004

BEIM KIRCHENWIRT IN WUNDSCHUH

**Das Geburtstagskind isst bei uns gratis!!!**

ANFRAGEN RICHTEN SIE AN DIE GESCHÄFTSLEITUNG!

Kirchenwirt „Creativ“  
GH Farmer  
Hauptplatz 1  
8142 Wundschuh  
Tel. 0 31 35 / 52 4 22  
Mobil: 0664 / 345 29 61  
E-Mail: kirchenwirt.farmer@telering.at  
<http://www.kirchenwirt.farmer.at.nr/>

Alles Gute wünscht Ihr  
Kirchenwirt!

SPEZIALITÄTENHAUS

## Waldrestaurant am See

Kalvarienbergstraße 40, 8142 Wundschuh  
Telefon 0 31 35 / 51 9 52 • Fax 0 31 35 / 51 9 82  
<http://www.members.waldrestaurant.at>  
e-mail: pension.waldrestaurant@aon.at

**Helena Hudovernik**

Bürgerliche Gerichte • Spezialitäten vom Fisch,  
Wild und Geflügel • Meeresfrüchte • delikate  
Weine • Partyservice  
Gästezimmer mit gepflegtem Frühstück



Stadelweg 5, 8142 Wundschuh  
Telefon & Fax (0 31 35) 55 9 18  
Mobil (0664) 501 36 56

*Mitte Dezember 2003 gab es für die Feuerwehr Wundschuh den bislang schwierigsten Einsatz auf der Autobahn.*



*Am 17. Februar 2004 wurde die Feuerwehr aufgrund einer Ölspur auf der Großsulzer Straße alarmiert. Die ca. 50 Meter lange Ölspur wurde von den Kameraden unserer Feuerwehr abgesichert und anschließend fachgerecht beseitigt.*

## FEUERWEHR

In der Nacht des 15. Dezember 2003 hatte die FF Wundschuh den bisher wohl schwersten Einsatz auf der Autobahn A9. In Summe waren bei diesem Unfall fünf Fahrzeuge verwickelt und vier Personen wurden verletzt. 16 Mann unserer Feuerwehr waren drei Stunden im Einsatz, und die Autobahn war zwei Stunden komplett gesperrt.

Wie im Vorjahr war unser Feuerwehrball auch in diesem Jahr ein großer Erfolg. Viele Besucher sorgten auf der Tanzfläche und in der Bar für gute Stimmung. Besonders erfreulich war, dass vor allem die jüngere Generation den Feuerwehrball so zahlreich besucht hat. Ein großes Dankeschön an die freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihre Mitarbeit!

Aufgrund der immer häufiger werdenden technischen Einsätze, wie z. B. bei Verkehrsunfällen, absolvierten 23 Kameraden der FF Wundschuh im März 2004 die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ in Bronze. Die Prüfung besteht aus der Gerätekunde und einem praktischen Teil. Bei der Gerätekunde muss jeder Teilnehmer genau wissen, wo sich verschiedene Geräte und Hilfsmittel in unserem Fahrzeug RLF-A 2000 befinden. Am Pfingstsonntag, 30. Mai



*Für die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ mussten unsere Erste-Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt werden. Hier wird Johannes Greiner von Franz Brumen „gerettet“.*

2004, findet wieder unser Florianisonntag statt. Wir laden schon jetzt zu Kirchengang und Frühschoppen ein. Das genaue Festprogramm wird Ihnen bei der Florianisammlung überreicht werden.

## MRC WUNDSCHUH

Am 13. Dezember 2003 fand im Gasthaus Farmer die Weihnachtsfeier statt. Der Einladung war neben den 21 Mit-

gliedern des Motorradclubs Wundschuh auch Bürgermeister Karl Brodschneider gefolgt. Da für Speis und Trank sowie gute Laune bestens gesorgt war, wurde es eine gelungene Veranstaltung. Aktivitäten für 2004: Die erste gemeinsame Ausfahrt (offizieller Saisonstart) findet am 1. Mai statt. Der Fahrsicherheitskurs wird am 16. Mai absolviert. Am Florianisonntag planen wir in Zusammenarbeit mit der FF Wundschuh eine Motorradsegnung, zu der alle Motorradfreunde recht herzlich eingeladen sind. Vom 22. bis 24. Juli findet eine 3-tägige Ausfahrt, deren Höhepunkt der Großglockner ist, statt. Wenn du Interesse hast, schau einfach bei einem unserer Stammtische (jeden 2. Freitag im Monat) im Vereinslokal Gasthaus Farmer, Kirchenwirt vorbei.



*Dieser Ausflug des Motorradclubs Wundschuh führte im Juli 2003 auf die Turracherhöhe.*

## SPÖ

Alle Jahre beschenken die Gemeinderäte der SPÖ Wundschuh die Frauen, die am Valentinstag in aller Früh einkaufen gehen, mit einer kleinen Blumengabe. Auf dem SPAR-Parkplatz in Wundschuh überreichten die Gemeinderäte Alfred Suppan und Johann Högler sowie OSR Ing. Franz Stulnig kleine Blumentöpfe mit Samen für Sonnenblumen und wünschten den Frauen ein gedeihliches Wachsen ihrer Sonnenrosen. Viele Frauen bedankten sich recht herzlich und erklärten, dass die Vergissmeinnicht, die sie im vergangenen Jahr bekommen haben, sehr gut gewachsen sind. Sie können aber auch im Internet auf der Homepage der

SPÖ nachsehen unter [www.wundschuh.spoe.at](http://www.wundschuh.spoe.at). Die SPÖ Wundschuh veranstaltete im Gasthaus Farmer die Kinderweihnachtsfeier für alle Kinder der Gemeinde Wundschuh. Der Kasperl, der aus Graz angereist kam, brachte für die Kinder das Märchen „Ein Schneemann läuft davon“. Alle Kinder, aber auch die Eltern hatten mit der Aufführung eine helle Freude. Im Anschluss wurden die Kerzen am Weihnachtsbaum feierlich entzündet, und zum Abschluss wurde der Baum von den Süßigkeiten „befreit“. Jedes Kind bekam ein kleines Weihnachtsgeschenk überreicht. Ortsvorsitzender Johann Högler konnte zu dieser Feier auch Bürgermeister Karl Brod-schneider sowie eine Anzahl von Kindern mit ihren Eltern begrüßen.



(V. l. n. r.) GR Alfred Suppan, Birgit Bogner, Waltraud Bogner und GR Johann Högler.



Die Kinder vor dem Weihnachtsbaum.

## JUNGE ÖVP



Auf der Eisanlage in Wundschuh fand ein Eisstockschießen zwischen der JVP-Ortsgruppe Wundschuh und der JVP-Ortsgruppe St. Oswald ob Plankenwarth statt. Der Sieg ging an die Wundschuher. Im Bild (v. l. n. r.) Bezirksfinanzreferent Christian Triebel, Ortsobmann Andreas Glawogger von der JVP St. Oswald ob Plankenwarth, der im Dezember zum Bezirksobmann gewählte Peter Hüttig aus Kasten, Regionalbetreuer Michael Reitbauer sowie Obmann Christian Orthofer von der JVP Wundschuh.

## ÖKB

Gleich zu Jahresbeginn hat der ÖKB Wundschuh die erste Bezirksveranstaltung über die Bühne gebracht. Am 10. Jänner 2004 fanden sich 22 Mannschaften von 12 Ortsverbänden auf unserer Eisanlage in Ponigl ein, um den Bezirksieger 2004 (sowohl in der Mannschaft wie auch im Einzelbewerb) zu ermitteln. Pünktlich um 8 Uhr gab Turnierleiter Karl Scherz das Startkommando zur ersten Kehre, und zirka sechs Stunden später standen die Sieger fest. Den Bezirksmeistertitel im Mannschaftsbewerb holte sich das Team aus Haus-

mannstätten vor Wundschuh I mit den Schützen Herbert Karner, Karl Scherz, Karl Schöggler und Ernst Steinfeld. Den Einzelzielbewerb entschied Manfred Watz vom Ortsverband Lieboch für sich, dahinter platzierte sich Herbert Karner aus Ponigl. Die Siegerehrung wurde von Bezirksobmann Franz Grinschgl, Bürgermeister Karl Brod-schneider, Obmann Karl Lorber und Sportreferent Fritz Martschitsch im Gasthaus Farmer vorgenommen. Alle Teilnehmer waren der einhelligen Meinung, dass neben der perfekten Organisation, die nur durch die Mithilfe des ESV-Wundschuh möglich war, auch das faire Verhalten aller

## REISEBÜRO

# ORBIS



**Musikreisen – Kulturreisen**  
**Gruppenreisen – Reisebusse – Flugreisen**

A-8142 Wundschuh, Hauptstraße 98  
Tel. 0 31 35/503-30, Fax 503-20

e-mail: [office@orbisreisen.com](mailto:office@orbisreisen.com)  
<http://www.orbisreisen.com>

Schützen zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat.

Am 10. Februar 2004 standen bei der Jahreshauptversammlung Neuwahlen auf der Tagesordnung. Die Versammlung schenkte Obmann Karl Lorber und seinem Team für zwei weitere Jahre das Vertrauen. Drei Positionen wurden neu besetzt. Franz Kölbl dankte nach 30 Jahren als Kassier ab und wurde für seine langjährige Tätigkeit wie auch Bezirksschriftführer Johann Högler zum Ehrenmitglied ernannt. Alfred Suppan, der bislang als Kassierstellvertreter tätig war, übernahm das Amt des Kassiers. Karl Höller wurde zum Kassierstellvertreter gewählt. Als Obmannstellvertreter löste Bürgermeister Karl Brodschneider Erich Gödl ab.

Der ÖKB-Ball fand dieses Jahr am Valentinstag statt. Aus diesem Anlass bekam jede Ballbesucherin einen kleinen Blumengruß überreicht. Wie schon in den vergangenen Jahren gab es neben hausgemachten Mehlspeisen wieder das beliebte Schätzspiel, bei dem es galt, das Gewicht eines von der Raiffeisenbank Unterpremstätten gespendeten Geschenkkorbes zu erraten. Herr Georg Gugl lag dabei mit seiner Schätzung dem tatsächlichen Gewicht am nächsten und durfte den Geschenkkorb mit nach Hause nehmen. Den zweiten Preis, eine vom Gasthaus Farmer gespendete Torte, gewann Kurt Leber. Franz Brumen bekam als dritten Preis eine Flasche Sekt, gespendet vom Sportreferenten Fritz Martschitsch. Das Södingtaltrio sorgte für tolle Stimmung, und die Ballgäste vergnügten sich bis in die frühen Morgenstunden.

Nach langer Krankheit starb am 26. Jänner 2004 unser verdienter langjähriger Ehrenbezirksobmann und Protektor Alfred Likawetz im Alter von 77 Jahren. Vertreter des Landes- und Bezirksverbandes sowie eine große Anzahl von Kameraden des Ortsverbandes Wundschuh erwiesen ihm bei seinem Begräbnis die letzte Ehre. Der ÖKB Wundschuh wird Kamerad Alfred Likawetz stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

*Die Mannschaft ÖKB Wundschuh I mit (v. l. n. r.) Karl Schöggler, Herbert Karner, Karl Scherz und Ernst Steinfeld wurde beim Bezirksseisstockschießen Vizemeister.*



**Zufall, Schicksal  
oder gar Zauberei?  
Eben noch denken  
Sie an eine schöne  
Wohnung, schon  
lesen Sie hier,  
wie Sie sich eine  
leisten können.**

Und kaum, dass Sie sich fragen, ob Sie sich so einen Wohnkredit oder ein Wohnbaudarlehen leisten können, steht hier: Ja. Weil die beiden jetzt besonders günstig sind. Aber auch daran haben Sie wahrscheinlich gerade gedacht. Oder?

[www.raiffeisen.at/steyermark](http://www.raiffeisen.at/steyermark)

**Raiffeisen  
Meine Bank**



**Raiffeisenbank Unterpremstätten  
mit Bankstellen in Wundschuh und Dobl**

**Beratungszeit**

**Montag bis Freitag von 9.00 bis 19.00 Uhr**



# *Ihr Malerbetrieb Ehmann Raimund*

*aus Zwaring Nr. 18,  
8142 Wundschuh,  
Tel. 0664/44 06 723*



# *Gasthaus Roswitha und Herbert Seserko*

Steindorf 7  
Tel. 0 31 36/53 2 14

*Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch!*

## **H. M. BRUNNER** Gastwirtschaft

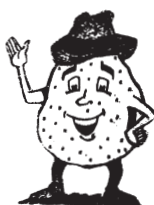
Kasten bei Wundschuh  
Tel. 0 31 35/52 5 29

## **A. LEBER KG** Landesproduktenhandel



*Kaiserwaldweg 20  
8142 Wundschuh*

**Zwiebel  
Kartoffel**



*Tel.: 03135/53965  
Fax.: 03135/55779*

**GASTHOF - CAFÉ**

## **„Wundschuherhof“**

SPORTKEGELBAHNEN

Erwin u. Anna Maria Haiden

Hauptplatz 11  
8142 Wundschuh

Backendl auf Vorbestellung  
Hausgemachte Mehlspeisen  
Eisspezialitäten

Tel. 0 31 35 / 52 5 04

## **KAUFHAUS PURKARTHOFER**

8142 Hauptplatz 5  
Lebensmittel – Frischfleisch

## **A. REININGER**

Kartoffel- u.  
Zwiebelgroßhandel  
8142 Wundschuh  
Gradenfelder Weg 32  
Tel. 0 31 35/52 4 28



*Peter Heger aus Deutschland begeisterte auf dem Piano.*



*Auch Spaß muss sein: Mag. Ferdinand Krispel und Manfred Seidler als Schönheiten aus dem Orient.*

## GESANGVEREIN

Ein voller Erfolg wurde der „Bunte Abend“, zu dem der Gesangverein Wundschuh am 7. Februar 2004 ins Kulturheim Wundschuh lud. Trotz großer Konkurrenz, wie zum Beispiel der Promi-Millionenshow im Fernsehen, konnte Bürgermeister Karl Brodschneider, der mit viel Feingefühl und der richtigen Dosis Schmah durch das Programm führte, im zum Bersten vollen Kultursaal auch die gesamte örtliche Prominenz begrüßen.

Im Zeichen guter Nachbarschaft hat auch der Singkreis Zwaring-Pöls, ein jüngst gegründeter Frauenchor, unsere Einladung zur aktiven Teilnahme gerne angenommen und das Programm bereichert. Sein erstes Auftreten bei einem größeren Event brachte zahlreiche Besucher aus der Nachbargemeinde, unter anderem auch Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Ernst Gödl. Mit großem Stolz erfüllte uns, dass wir eine starke Abordnung des Singkreises Erdinger Moos aus Deutschland bei uns begrüßen konnten. Chorleiter Peter Heger, ein international gefragter Solo-Pianist, faszinierte das Publikum mit seiner Art, über die Tasten zu fegen und mit ungeahnten Tonfolgen stets für Überraschungen zu sorgen. Hauptgrund für den großen Ansturm war aber wohl die Präsentation unserer neuen

Vereinstracht. Nach vielen Jahren der Diskussionen haben wir im Vorjahr einen Beschluss gefasst und das Einkleidungsprojekt in Angriff genommen. Die neue Vereinskleidung, in Schwarz und Weinrot gehalten, wurde von der Bevölkerung insgesamt sehr positiv aufgenommen und wir freuen uns schon darauf, unser Publikum bei kommenden Auftritten nicht nur akustisch, sondern auch optisch zu beeindrucken. Nach einer kurzen Pause haben wir nun im Anschluss an die Jahreshauptversammlung das Arbeitsprogramm wieder aufgenommen. Die nächste größere Veranstaltung wird im Mai der traditionelle Liederabend zum Muttertag sein, zu dem wir heute schon herzlich einladen. Wir hoffen, dass uns die Wundschuer als Publikum weiter die Treue halten.

Eine unserer ständigen Sorgen ist der Sängernachwuchs. Eine Initiative, eine Gruppe junger Mädchen mittelfristig in unsere Gemeinschaft einzubinden, ist bereits gestartet worden. Wir sind aber immer offen für Singbegeisterte jeden Alters und jeder Stimmlage, die unsere Gemeinschaft verstärken möchten. Im Besonderen würden wir ein paar „gestandene Bässe“ dringend brauchen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie schon einmal damit spekuliert haben, mit Ihrer Stimme einer sinnvollen Freizeitbetätigung in einer fröhlichen Gemeinschaft nachzugehen.

## ESV

Unsere Eisschützen blicken auf eine tolle Wintersaison zurück. Fast alle geplanten Veranstaltungen konnten auf unserer Eisanlage in Ponigl programmgemäß abgehalten werden. Ob Turniere oder „Knödelschießen“ – zahlreiche Schützen waren bei jeder Veranstaltung voll motiviert auf der von den Eismeistern Franz Puchegger und Heribert Karner bestens präpa-

rierten Eisfläche vertreten. Einige Ergebnisse: Vereinsmeisterschaft – Sieg für die Mannschaft Heribert Karner vor Ernst Steinfeld und Erich Gödl jun.

Gemeindeturnier für Vereine: Tennis vor Sturm und Bauern. Auch außerhalb der Gemeindegrenzen waren unsere Schützen erfolgreich: Die Senioren Ü 50 (Ing. Karl Ferk, Anton Hubmann, Heribert Karner und Günther Schalamun) belegten bei der Bezirksmeisterschaft den 4. Platz und stiegen über die Gebietsklasse (2. Platz), Kreisklasse (4. Platz) auf bis in die Unterliga.

In der allgemeinen Klasse schafften Wundschuh II (Erich Gödl jun., Gerhard Jerney, Franz Krispel, Heinz Strommer) den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse.

Beim Funktionärsturnier des Bezirkes Graz-Südwest belegte Wundschuh (Heribert Karner, Franz Puchegger, Ernst Steinfeld und Heinz Strommer) den ausgezeichneten 2. Platz.

Der ESV bedankt sich auf diesem Wege bei der Gemeinde sowie bei allen Helfern, die dazu beitrugen, dass die einzelnen Veranstaltungen so gut und reibungslos abgewickelt werden konnten.



*Beim Gemeindeeisschießen holten sich Ing. Karl Ferk (links hockend) und Gernot Schöninger sowie Ing. Leo Rath (links stehend) und Alfred Graggl den Sieg.*



#### OBEN

*Die Krampusse 2003 des Sportvereins Wundschuh noch ungeschminkt.*

#### LINKS

*Auf den Spuren der Pop-Gruppe „Abba“ waren (v. l. n. r.) Christian Knafel, Thomas Masser, Gerold und Günther Glanz.*

#### RECHTS

*Einen Sketch aus der Kultserie „MA 2412“ spielten (v. l. n. r.) Sigi Bucher, Wolfgang Mascher, Obmann Martin Kainz, Manuel Farmer, Gerald Predl sowie (vorne) Christian Blattl und Thomas Masser.*

## USV WUNDSCHUH

Der Sportverein Wundschuh veranstaltet alljährlich den Krampuslauf in Wundschuh. Es ist immer interessant, den jungen Krampusen beim Ankleiden beziehungsweise beim Schminken für den abendlichen Lauf zuzusehen. Alle sind mit Begeisterung dabei und können es fast nicht erwarten, bis es losgeht.

Am 3. Jänner 2004 fand die vom Sportverein veranstaltete „Nacht des Sports“ im Kultur- und Sportheim Wundschuh statt. Einleitend konnte Obmann Martin Kainz viele Gäste begrüßen. An Michael Rath, der elf Jahre lang dem Sportverein als Obmann vorgestanden war, übergab er in Anerkennung seiner Arbeit ein Präsent. Junge Spieler des Sportvereins warteten mit lustigen Sketches auf und begei-

sterten das Publikum. Erwin Kraker aus Werndorf – er spielte elf Jahre beim Sportverein Wundschuh – überraschte mit seinen Künsten als Hobbyzauberer. (Schon Ende der Achtzigerjahre hatte er bei einem damals von der Jungen ÖVP veranstalteten „Wetten, dass...“ mit der Kniebeugenwette auf einem Bein für großes Aufsehen gesorgt.) Erstmals gab es bei dieser Veranstaltung des Sportvereins auch eine Cocktailbar, wo Thomas Markowitz und sein Team für die Zubereitung der köstlichen Cocktails zuständig waren.

## KFB



Am Freitag, dem 5. März 2004, wurde der Weltgebetstag der Frauen begangen. Das Motto war „Aus dem Glauben gestalten Frauen Zukunft“. Frauen aus Panama gestalteten die Vorlage für unseren Wortgottesdienst. Der Vortrag beim Kirchenwirt lautete: „Gott als Gärtner, Gott als Quelle“ und „Mystik des Wassers“. Weiters referierte Frau Gisela Ploteny über die große spanische Mystikerin Teresa von Avila. Die KFB gestaltete ihre weitere KFB-Zukunft mit einer Änderung in ihrer KFB-Führung. Wie Sie wissen, beendete Frau Irmgard Orthofer ihre „Amtsperiode“ mit dem Jahr 2003. In diesem Jahr des Führungswechsels übernahm Frau Herta Rupp die Tätigkeit der Obfrau – der Vorstand blieb inzwischen bestehen. Frau Ingrid Rupp war lange Jahre die Schriftführerin der KFB-

# Med.-Rat Dr. Konrad Gänsel

**Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
Privat und alle Kassen**

8401 Kalsdorf, Hauptstraße 119 (Postamtsgebäude), Telefon 0 31 35/52 4 70  
Ordination: Montag bis Freitag; Patientenannahme: 7 bis 12 Uhr





Bewegung. Sie fühlte sich durch ihr soziales Engagement bestärkt und entschied sich, für die Obfraufunction zur Verfügung zu stehen. Weiters gab es einen Wechsel im Vorstand. Nach 16-jähriger Kassiertätigkeit in der KFB übergab Frau Anneliese Kickmaier an Frau Monika Steinfeld. Die Schriftführung übernahm die „KFB-Mutter“ Frau Herta Rupp. Obfrauenstellvertreterinnen sind Frau Irmgard Orthofer und Frau Maria Rabensteiner. Herzlichen Dank an alle Frauen, die sich für Funktionen in der KFB Wundschuh zur Verfügung stellen und stellen.

Am Sonntag, den 7. März 2004, unterstützte die KFB die Anliegen des Familienfasttages durch ihre Mitgestaltung der Sonntagsmesse und unseren Weckerverkauf nach der Messe. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Am Sonntag, den 28. März 2004, lädt die KFB alle herzlich zur Kreuzwegandacht nach der Messe ein. Am Palmsonntag, den 4. April 2004, findet wieder der „Weltladen“ statt. Das Motto lautet: „Gerecht handeln – sinnvoll kaufen.“ Sie können neben Schokolade (mit einem höheren Kakaoanteil) auch Kaffee, Kakao und Tee sowie Schokohasen für Ostern erwerben. Was und wen unterstützen Sie mit ihrem Beitrag? Fairtrade – der gerechte Handel bedeutet: Faire Preise und Löhne für Produzenten; Förderung sozialer Entwicklung der Gemeinden; Umweltschonende Anbaumethoden; Verbot von Kinderarbeit; Unabhängige Kontrollen; Schutz des Regenwaldes.

Am Sonntag, den 16. Mai 2004, findet eine Maiandacht in der Kirche von Wundschuh um 19 Uhr statt. Am Samstag, den 12. Juni 2004, lädt die KFB schon jetzt zum Ausflug in den Botanischen Garten nach Graz, Schubertstraße, ein. Treffpunkt und Abfahrt mit privater Fahrgelegenheit ist beim Kulturheim Wundschuh um 14 Uhr.

Herr Diakon Johann Pucher bedankte sich nochmals herzlich für die zahlreichen Spenden für Rumänien. Viele von der KFB freuten sich über die Antwortbriefe der Kinder aus Temesvar.



*Franz und Sonja Strohrigl, Dorfstraße, mit ihren beiden Kindern Martin und Anja.*



*Yuliana und Horst Haas, Amselweg, mit den beiden Kindern Eva und Alesandro.*



*Kurt und Claudia Schauer, Wiesenhofweg, mit ihren beiden Kindern Christina und Marina.*



*Christoph und Silvia Radl, Dorfstraße, mit ihren Kindern Christina und Magdalena.*



*Mag. Barbara Tauß und Johann Welser, Neuschlossweg, mit Leah und Hannah.*



*J. Peter und Petra Glanz, Kalvarienbergstraße, mit ihrer Tochter Anna.*



*Werner und Lisbeth Mayer, Roseggerweg, mit ihren beiden Kindern Stephan und Elias.*

## Redaktions- schluss

für die nächste Ausgabe:

**Freitag,  
28. Mai 2004**



Zum 75. Gebutstag von Stefanie Gartler, Großsulzerstraße, gratulierten neben der Gemeindevertretung besonders ihre Tochter Doris und Sohn Leopold.



(V. l. n. r.) Bürgermeister Karl Brodschneider mit Elfriede Nager und Jubilar Anton Nager (75), Kalvarienbergstraße, sowie mit den Gemeinderäten Franz Brumen und Franz Scherz.



Josef Kölbl, Hauptstraße, feierte den 75. Geburtstag. Glückwünsche überbrachten Gattin Hilde sowie Gemeinderat Franz Scherz (links) und Gemeinderat Heinz Strommer.



Vinzenz Bogner, Ponigler Straße, feierte den 75. Geburtstag. Dazu gratulierten neben Gattin Hedwig auch Gemeindegassierin Anneliese Kickmaier und Bürgermeister Brodschneider.



Den 86. Geburtstag beging Maria Rath, Großsulzer Straße. Dazu gratulierten auch Cäcilia Ertl und Gemeinderat Werner Nager.



Siegfried Ortner, Am Kirchplatz, feierte die Vollendung des 75. Lebensjahres. Namens der Gemeinde gratulierte Bürgermeister Karl Brodschneider herzlich.



Innerhalb weniger Wochen feierten sowohl Maria Pail als auch ihr Gatte Walter Pail, Am Kalvarienberg, jeweils den 80. Geburtstag. Dazu gratulierten auch die Gemeinderäte Johann Högler (links) und Anton Hubmann.



Josef Rupp, Hauptstraße, feierte den 80. Geburtstag. Dem Jubilar, der seit 65 Jahren Feuerwehrkamerad ist, gratulierten neben Freundin Mathilde auch die Gemeinderäte Heinz Strommer und Anton Hubmann.



Nachträglich wurde Johanna Benko, Hauptstraße, zur Vollendung des 89. Lebensjahres von Bürgermeister Karl Brodschneider und Gemeinderat Alfred Suppan beglückwünscht.



Ilse Friedrich, Hauptstraße, feierte den 93. Geburtstag. Glückwünsche überbrachten ihre Tochter Ingrid Gasser sowie Altbürgermeister Herbert Gumpl und Seniorenbundobfrau Elfriede Graggl.

## Bauherren- mappe

Im Gemeindeamt Wundschuh liegt die „Steirische Bauherrenmappe“ auf. Dieses neue Informationsmedium bietet jedem Häuslbauer und Althausanierer Hilfestellung in sämtlichen baulichen Belangen. Die Bauherrenmappe ist kostenlos.

## TODESFÄLLE

- Rosa Eichhofer  
gestorben im 84. Lebensjahr
- Alfred Likawetz  
gestorben im 78. Lebensjahr
- Maria Anna Novak  
gestorben im 84. Lebensjahr
- Theresia Loder  
gestorben im 92. Lebensjahr
- Maria Kainz  
gestorben im 76. Lebensjahr

## KLEINANZEIGEN

Pflug zweischarig, Kultivator, Düngestreu- und diverse Kleingeräte zu verkaufen. Tel. 0 31 35/56 181

## EHRUNGEN

- Stefanie Gartler  
75. Lebensjahr vollendet
- Anton Nager  
75. Lebensjahr vollendet
- Josef Kölbl  
75. Lebensjahr vollendet
- Vinzenz Bogner  
75. Lebensjahr vollendet
- Maria Rath  
86. Lebensjahr vollendet
- Siegfried Ortner  
75. Lebensjahr vollendet
- Maria Pail  
80. Lebensjahr vollendet
- Walter Pail  
80. Lebensjahr vollendet
- Josef Rupp  
80. Lebensjahr vollendet
- Johanna Benko  
89. Lebensjahr vollendet
- Ilse Friedrich  
93. Lebensjahr vollendet

## GEBURTEN

- Anja Strohrigl
- Alesandro Haas
- Marina Schauer
- Elias Mayer
- Leah Tauß
- Magdalena Radl
- Anna Glanz

## IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:  
Gemeinde Wundschuh  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Bgm. Karl Brodschneider  
Layout und Produktion:  
B & R Satzstudio,  
8054 Graz, Kärntnerstraße 390b,  
Telefon: 0 31 6/25 17 98-0  
Fax: 0 31 6/25 17 98-3  
ISDN: 0 31 6/25 17 98-50  
E-Mail: b.u.r.-satzstudio@aon.at  
Druck: Medienfabrik Graz



Rosa Eichhofer,  
Hauptstraße, starb  
im 84. Lebensjahr.



Alfred Likawetz,  
Kaiserwaldweg,  
starb im  
78. Lebensjahr.



Anna Maria Novak,  
Am Kalvarienberg,  
starb im  
84. Lebensjahr.



Theresia Loder,  
Ringstraße, starb im  
92. Lebensjahr.



Maria Kainz,  
Dorfstraße, starb im  
76. Lebensjahr.

## BERATUNG-PLANUNG-MONTAGE-SERVICE

ELEKTRO-SANITÄR  
GAS-HEIZUNG  
INSTALLATIONEN

# SCHERBINEK

gegründet 1931  
TEL. 03136-52406

GesmbH & CoKG  
8141 UNTERPREMSTÄTTEN, Hauptstraße 193



# TERMINE 2004

9. April	Bikerstammtisch im GH Farmer	8. August	60er-Treffen im GH Haiden
15. und 16. April	Kindergarten-Einschreibung	13. August	Bikerstammtisch im GH Farmer
16. April	Diavortrag von Dietmar Jost: „Brasilien“	21. August	Obstbauvereinsausflug
18. April	FVV-Jahreshauptversammlung mit Blumenschmuckkehrung	29. August	Kapellenfest in Gradenfeld
25. April	Bundespräsidentenwahl	5. September	Familienradwandertag des FVV
30. April	Leonhard-Wallfahrt nach Mariatrost	10. September	Mariazell-Wallfahrt, Bikerstammtisch im GH Farmer
30. April	Maibaumaufstellen der Jungen ÖVP	12. September	Großes Hoffest
1. Mai	Offizieller Frühjahrsauftakt des Motorradclubs	19. September	FVV-Bergwanderung, Krankensonntag
2. Mai	Erstkommunion in Wundschuh	25. September	Ausflug des Sparvereins Kirchenwirt
8. Mai	Firmung in Wundschuh	1. bis 3. Oktober	Ausflug des Theatervereins und FVV nach Pecs
8. Mai	Muttertagskonzert des Gesangvereins	3. Oktober	Erntedanksonntag
14. bis 16. Mai	Fetzenmarkt des FVV	8. Oktober	Bikerstammtisch im GH Farmer
14. Mai	Bikerstammtisch im GH Farmer	13. Oktober	Abendwallfahrt nach Fernitz
16. Mai	Maiandacht mit der Katholischen Frauenbewegung	15. Oktober	Kastanienbraten des Sparvereins Kirchenwirt
21. Mai	Obstbauverein-Ausflug	26. Oktober	Saisonabschlussfahrt des Motorradclubs
30. Mai	Florianisonntag	31. Oktober	Heldenehrung des ÖKB
5. Juni	Ausflug des Eisschützenvereins	7. November	Gemeinde-Sporttag
11. Juni	Bikerstammtisch GH Farmer	12. November	Bäderbus nach Loipersdorf, Bikerstammtisch
12. Juni	Ausflug der KFB zum Botanischen Garten	13. November	Musikerball im GH Haiden
13. Juni	EU Wahl, Kirtag mit „Tag der Blasmusik“	19. November	Offenes Volksliedersingen im EHR
19. Juni	ÖKB-Ausflug	20. November	Auszahlung des Sparvereins Wundschuh-Trafik
20. Juni	Dorffest in Forst (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 15. August)	28. November	Auszahlung des Sparvereins Kirchenwirt
27. Juni	Pfarrfest		
28. Juni bis 3. Juli	Tennisturnier		
3. Juli	Grillen des Sparvereins Kirchenwirt	8. Dezember	Gemeindevorweihnachtsfeier, ESV-Jahreshauptversammlung
4. Juli	Historisches Oldtimertreffen mit Museumsfest im EHR (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 11. Juli)	10. Dezember	Offenes Volksliedersingen im EHR
9. Juli	Bikerstammtisch	11. Dezember	Bikerstammtisch mit Weihnachtsfeier
10. Juli	Blumenausflug des FVV	14. Dezember	Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier
13. Juli	Luschari-Wallfahrt	18. Dezember	Kinderweihnachtsfeier der SPÖ
		24. Dezember	Mettenaktion

## Buschenschanksingen

Auch im Winter 2003/2004 lud der Obst- und Gartenbauverein Wundschuh einige Male zum so genannten Buschenschanksingen im Erlebnishof Reczek in Kasten ein. Unter der Leitung von Dietlinde Kundegraber (Bild, mit Gitarre) aus Kasten sangen die Teilnehmer mit großer Begeisterung bekannte und weniger bekannte Weisen. Mitunter wurde auch musiziert, steirisch getanzt oder das eine oder andere Gedicht aufgesagt. Fest steht, dass die teilnehmenden Männer und Frauen (im Bild Elfriede Oman, links, und Maria Aichelsreiter-Holzmann) mit großer Begeisterung mitsingen und mitmachen.

